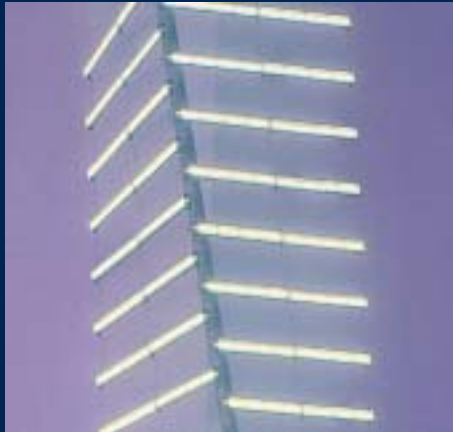


Kulturzentrum



Saalbau Homburg

Vorgeschichte

1900

Gasthaus Weber betrieben von Adolf Euler, mit zwei Sälen auf zwei Geschossen

1914

Karlsberg Brauerei erwirbt das Gaststättengrundstück

1930

Errichtung des Saalbaues durch die Karlsberg Brauerei

1931

Feierliche Eröffnung

1945

Beschädigung durch Bombenangriffe

1947

Eckraum im Erdgeschoss wird für acht Jahre Kultursaal für Bücherei, Lesungen und Vorträge

1947

Instandsetzungsarbeiten

1960

Stadt erwirbt den Saalbau von der Karlsberg Brauerei

1967

Renovierungsarbeiten und Neubestuhlung

1979

Erste Planungen für ein neues Kulturhaus südlich des Rathauses

1981

Generalüberholung des Saalbaues mit Schallschutzfenstern und ansprechender Gestaltung des Festsaaes

1990

Stadtrat erteilt Planungsauftrag für ein neues Kulturhaus auf dem Forumsge-
lände mit einer Kostenschätzung von 40 Mio. DM. Das Projekt scheitert aus finanziellen Gründen.



1900



1930



1936



1947



Tag der offenen Tür

Das Kulturleben einer Stadt braucht geeignete Räumlichkeiten. Der 1931 fertiggestellte Saalbau war in die Jahre gekommen und wies viele Unzulänglichkeiten auf, die Künstlern und Besuchern nicht mehr zumutbar waren. Der von manchen geforderte Abbruch des Gebäudes mit anschließendem Neubau eines Kulturhauses verbot sich schon aus Kostengründen.

Die von mir vorgeschlagene Neugestaltung des Saalbaues fand im Stadtrat eine Mehrheit. Das Ergebnis der Entscheidung kann sich sehen lassen. Wir haben endlich eine Veranstaltungstätte, die einer Kreis- und Universitätsstadt würdig ist. Das Kulturzentrum Saalbau bietet unter anderem ein angemessenes Foyer, zeitgemäße Künstlergarderoben, eine moderne Bühnentechnik, eine Galerie, einen Glasaufzug sowie einen attraktiven Gastronomiebetrieb. Der neugestaltete Saalbau schafft ideale Voraussetzungen, das Homburger Kulturprogramm zu bereichern und zu fördern.

Ich danke allen, die zu dem gelungenen Werk beigetragen haben und wünsche Ihnen, liebe Besucher, in unserem neuen Musentempel anregende und unterhaltsame Stunden.

Ihr

Reiner Ulmcke
Oberbürgermeister

Homburgs neue Visitenkarte



Foyer



Prunksitzung

Das geistige und gesellschaftliche Klima sowie die Lebensqualität einer Stadt werden durch das Kulturangebot maßgeblich bestimmt. Dies macht zugleich die Visitenkarte einer Stadt aus.





Festsaal mit Empore

Ansehen und Anziehungskraft einer Stadt werden wesentlich durch das Kulturprogramm geprägt, das die Menschen zusammenführt und das Gemeinschaftsleben bereichert. Im Wettstreit der Städte untereinander hat es Gewicht und Aussagekraft. Homburg hat sich so zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region entwickelt. Die Förderung der Kultur gehört auch in Zeiten leerer Kassen zu den kommunalen Kernaufgaben.

Die Kreis- und Universitätsstadt Homburg legt seit Jahren Wert auf ein Kulturprogramm, das den Ansprüchen eines aufgeschlossenen und sachkundigen Publikums entspricht. Unsere Stadt wurde auf diese Weise zum Treffpunkt zahlreicher Besucher aus nah und fern, die im Homburger Musentempel Freude und Erbauung finden.



Eröffnungskonzert



Saalbau

In neuem Glanz



Saalbau Gastronomie

Kunst am Bau
Lichtobjekt des
Saarbrücker Künstlers Werner Bauer



Kultur und Architektur

Bei den Homburger Meisterkonzerten begeistern Solisten und Ensembles von Weltruf die Zuhörer. Auch die Theater- und Kleinkunstveranstaltungen mit Spitzenbesetzungen finden ein lebhaftes Echo. Allerdings störten die Künstler und Besucher im alten Saalbau manche Unzulänglichkeiten. Nach der durchgeführten Erweiterung und Neugestaltung bietet das Kulturzentrum Saalbau nunmehr ungetrübten Kunstgenuss.

Überzeugen Sie sich selbst davon, wir laden Sie herzlich dazu ein.



Die Anfahrt zum Saalbau ist ausgeschildert.
Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Zahlen, Daten, Fakten

Neugestaltung des Saalbaues

Oberbürgermeister Reiner Ulmcke schlägt im Januar/Februar 2000 dem Stadtrat die Erweiterung und Neugestaltung des Saalbaues vor. Der Stadtrat stimmt mehrheitlich zu und setzt zugleich eine Baukommission ein.

Baubeginn
August 2000

Richtfest
Dezember 2000

Fertigstellung
Dezember 2001

Tag der offenen Tür
8. Dezember 2001

Eröffnungskonzert
9. Dezember 2001 mit dem Münchener Bach Collegium unter der Leitung von Shlomo Mintz

Bauherr
Kreis- und Universitätsstadt Homburg

Zuständig
Dipl.-Ing. Roland Lupp, Leiter der Hochbauabteilung des Stadtbauamtes

Baubetreuung
GEKOKA, Gesellschaft für Gewerbe- u. Kommunalbauten mbH, 66117 Saarbrücken, Wilhelm-Heinrich-Straße 11

Architekturplanung
incopa, Gesellschaft für Bauplanung und Bauleitung internationale Cooperation mbH, 66123 Saarbrücken, Am Homburg 3

Kunst am Bau
Lichtobjekt Werner Bauer, Saarbrücken



Raumangebot

Erdgeschoss

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Foyer | 200 m ² |
| Galerie | 160 m ² |
| WC-Anlagen | 70 m ² |
| Garderoben | 55 m ² |
| Gaststätte Hemingway's | 250 m ² |
| Panorama- und Lastenaufzug | |

1. Obergeschoss

| | |
|---|--------------------|
| Foyer | 140 m ² |
| Anrichte | 64 m ² |
| Festsaal | 410 m ² |
| Bühne | 115 m ² |
| Künstlergarderoben mit 6 Einzel- und 3 Sammelgarderoben | 60 m ² |

2. Obergeschoss

| | |
|------------------|--------------------|
| Foyer | 76 m ² |
| Empore | 110 m ² |
| Regieraum | 17 m ² |
| Mehrzweckraum | 85 m ² |
| Sammelgarderoben | 80 m ² |

Platzangebot

| | |
|-------------------|----------------|
| Konzertbestuhlung | |
| Festsaal | 540 Sitzplätze |
| Empore | 160 Sitzplätze |
| gesamt | 700 Sitzplätze |

Tischbestuhlung

| | |
|----------|----------------|
| Festsaal | 396 Sitzplätze |
| Bühne | 96 Sitzplätze |
| Empore | 78 Sitzplätze |
| gesamt | 570 Sitzplätze |



Baudaten

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| Umbauter Raum | 15.900 m³ |
| Altbau | 11.435 m ³ |
| Neubau | 4.465 m ³ |

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| Geschossflächen | 3.040 m² |
| Altbau | 2.114 m ² |
| Neubau (44 % Mehrfläche) | 926 m ² |

Gesamtkosten ca. 12 Mio. DM
Kostenprognose eingehalten

Technische Daten

Bühne

| | |
|-----------------|--------------------|
| Fläche | 115 m ² |
| maximale Breite | 15 m |
| maximale Tiefe | 7,5 m |
| lichte Höhe | 3,8 m |

Vorbühne (bei Bedarf)
Elemente 2 m x 1 m

Deckenaufhängungen ausschließlich
an den Traversen über der Bühne

Kraftanschlüsse
1 x 63 Amp, 1 x 32 Amp, 1 x 16 Amp

Steuerung von Beschallung und Beleuchtung
von der Bühne oder vom Regieraum auf der
Empore

Mikro-Anschlüsse ausreichend vorhanden



Ansprechpartner:

Kreisstadt Homburg | Kultur- und Verkehrsamt | Rathaus Am Forum 5 | 66424 Homburg

Tel. 0 68 41. 10 11 70 | Fax 0 68 41. 12 08 99 | e-mail touristikinformation@homburg.de

Hausmeister Tel. 0 68 41. 993 01 30

Café Restaurant Cocktailbar Hemingway's Tel. 0 68 41. 17 32 37

Herausgeber: Kreis- und Universitätsstadt Homburg | Konzept und Gestaltung: hoch4 Saarbrücken

Text: Reiner Ulmcke | Fotografie: Norbert Duppe Homburg

März 2002